



Im Werden: das Physio- und Lymphzentrum „Deine Mitte“ von Susanna Lenk



Die Fassade: mit Trespa-Platten in Holzoptik verkleidet

Traum in Holz verwirklicht

Von der Ein-Frau-Praxis zum 1.000 Quadratmeter-Physio-Fitnessstudio: Susanna Lenk aus Poppenricht in der Oberpfalz hat sich mit Haas Fertigbau einen Traum verwirklicht.

Die Geschichte von Susanna Lenk macht Mut, seine Träume zu verwirklichen. Angefangen hat sie wie viele Physiotherapeuten im eigenen Wohnhaus. Dort richtete sich Susanna Lenk 1997 ihre erste Praxis ein. Diese lief bald hervorragend, auch weil die engagierte Oberpfälzerin großen Wert auf das Gespräch mit ihren Patienten legt. Sie ist überzeugt: „Wenn sich meine Kunden bei mir wohlfühlen, fördert das ihre Gesundheit.“

Mehr Raum für mehr Leistung

An ihre Patienten dachte Susanna Lenk auch, als sie den Physiobereich im Kurfürstenbad in Amberg mit dazu nahm. Sie wollte ihnen mehr bieten als die üblichen Krankenkassenverordnungen und ergänzte ihre Leistungen um ein vielfältiges Angebot im Wellnessbereich. „Physiotherapie ist heute Teil eines Gesamtpakets. Meine Patienten wollen sowohl präventiv als auch nach der Behandlung etwas für ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden tun.“

Ein weiterer Grund für die Physio-Wellness-Fitness-Kombination war für Susanna Lenk die Abhängigkeit von den Krankenkassen. „Man weiß nie, was die Zukunft an Veränderungen und Einschränkungen bringt. Mehrere Standbeine zu haben, das war mir sehr wichtig.“



Fotos: Haas Fertigbau GmbH

Das Ehepaar Lenk freut sich auf die neue Praxis.

Ihre Erfahrungen über die Jahre ließen bei Susanna Lenk den Traum vom eigenen Bau reifen.

Wohlfühlen heißt mit Holz bauen

Der entscheidende Impuls kam von ihrer Tochter Tamara. Sie sagte zu, im eigenen Neubau die Fitnessabteilung aufzubauen. „Daraufhin habe ich einen Architekten mit der Planung meines Gebäudes beauftragt. Er hat mir einen Entwurf gemacht und gesagt: Da haben Sie was zum Träumen“, schmunzelt sie. Ihr war klar, dass es was „Gscheids wern“ und trotzdem im Budgetrahmen bleiben musste.

Das Wohlfühlen ihrer Patienten verlor Susanna Lenk keine Minute aus den Augen. Für sie war Wohlbehagen schon immer mit Holz verbunden. Die Physiotherapeutin: „Ich dachte, wenn Holz mir ein gutes Gefühl gibt, dann sicher auch meinen Patienten. Es ist warm, es ist ein nachhaltiger Baustoff. Für mich kam letztlich nur ein Holzbau in Frage, in dem Holz sicht- und spürbar ist.“ Über eine Anzeige fand Familie Lenk den Holz-Fertigbau-Experten Haas aus Falkenberg in Niederbayern und war sehr froh, dass das Angebot nicht nur im Rahmen war, sondern sogar günstiger als andere Angebote mit den Baustoffen Ziegel oder Beton.

Die zweite Sache, die Susanna Lenk und ihren Mann überzeugte, war der fix zugesagte Einzugstermin. „Wir haben für das neue Studio sechs neue Mitarbeiter eingestellt und Arbeitsverträge unterschrieben. Die Praxis muss am 1. Januar 2019 fertig sein.“

Ein Traum – aufgestellt in wenigen Tagen

Zusagen konnte ihr die Firma Haas den Termin aufgrund der Planbarkeit des Holz-Fertigbaus. Die Holz-Bauteile werden im Werk in Falkenberg millimetergenau vorgefertigt und kommen dann fix und fertig beplankt inklusive der Rohinstallation auf die Baustelle. Die Außenhülle des rund 1.000 m²



Die offene Balkenkonstruktion: warme Anmutung

großen Studios von Susanna Lenk wurde binnen weniger Tage und somit unabhängig von Wetter und Bauproblemen vor Ort aufgestellt. „Das war schon beeindruckend, wie schnell das ging“, erinnert sich Susanna Lenk.

Auch die Planung mit den Haas-Experten für den Physio-Praxisbau erlebte Susanne Lenk als kooperativ. „Es gibt einiges zu beachten, wenn ein kombiniertes Studio gebaut wird, unter anderem sind Vorgaben der Krankenkassen zu erfüllen.“ Zwischen dem Therapie- und Wellnessbereich mit vier Behandlungsräumen und dem Fitnessbereich muss eine räumliche Trennung vorhanden sein. Es waren u. a. zwei Eingangstüren erforderlich. Außerdem müssen getrennte Toiletten vorhanden sein.

Fitnessbereich mit cleverer Konstruktion

Susanna Lenks ganzer Stolz ist der zukünftige Fitnessbereich. Durch die bodentiefen, großen Fenster und die hohen Wände wirkt er großzügig und sehr hell. Die offene Holzbalkenkonstruktion an der Decke gibt ihm die warme Ausstrahlung, die der Betreiberin so wichtig ist.

Begeistert ist die Bauherrin von der Flexibilität des Holzbaus. Das Versetzen von Wänden – kein Problem. Kalte Füße wird zukünftig auch kein Kunde mehr bekommen. Die diffusionsoffenen Wände regulieren die Feuchtigkeit, die luftdichte Gebäudehülle verhindert Zugluft. Wenn Susanna Lenk im Winter eröffnet, wird es selbst ohne die im ganzen Haus verlegte Fußbodenheizung angenehm warm sein. ■

www.haas-gewerbebau.de

Tipps zum Bau der eigenen kombinierten Physio-Fitness-Praxis:

- Markt, Zielgruppe und Preissegment genau studieren
- Mitgliederzahl zur Fläche kalkulieren (mindestens 600 Mitglieder pro 800-900 m² Fläche)
- keine Kompromisse bei der Standortwahl (gute Erreichbarkeit für die Zielgruppe, möglichst prominent); besser langfristig suchen und planen
- rechtliche Vorschriften und Vorgaben der Krankenkassen kennen und den Bauplan im Vorfeld mit dem Kassenbeauftragten durchgehen
- nur ein Bauunternehmen wählen, das sich im Bau kombinierter Praxen auskennt
- Planung und Bau aus einer Hand spart Zeit und Geld
- Fixpreis und fixen Einzugsstermin für den Bau vereinbaren
- Geräte leasen ist oft günstiger als kaufen; nach Ablauf des Leasingvertrages austauschen bzw. an Austausch denken; eher kleiner beginnen und bei Bedarf hinzukaufen